

Münchner  
Volkshochschule

# Der DQR

**Praktische Ansätze für Lernergebnisorientierung an VHS**

Dr. Sandra Fuchs  
2. Dezember 2013 – Bonn

16. DIE-Forum Weiterbildung 2013

Münchner Volkshochschule

# Überblick

- Grundlagen DQR & Lernergebnisorientierung
- Stand der politischen Diskussion:  
Berücksichtigung formalen, non-formalen und informellen Lernens im DQR
- Praktische Ansätze für Lernergebnisorientierung im Programm der VHS -  
Ergebnisse im Projekt EU-Transfer

DQR

# **DER DEUTSCHE QUALIFIKATIONSRAHMEN**

# Der DQR

- Kernstück ist die Lernergebnisorientierung
- Oktober 2006: BMBF und KMK: DQR für LLL
- Arbeitskreis DQR: endgültige Fassung 22. März 2011  
[www.deutscherqualifikationsrahmen.de](http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de)
- Ziele:
  - EQR als Referenzinstrument (gemeinsamer Rahmen)
  - Erstellung eines nationalen Qualifikationsrahmens (DQR)
  - Kein regulierender Rahmen (ohne Zugangsberechtigungen und Tarif-Verknüpfungen)

# Der DQR – Beispiel

Niveau 1			
Über Kompetenzen zur Erfüllung einfacher Anforderungen in einem überschaubar und stabil strukturierten Lern- oder Arbeitsbereich verfügen. Die Erfüllung der Aufgaben erfolgt unter Anleitung			
Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Sozialkompetenz	Selbstständigkeit
Über <b>elementares allgemeines Wissen</b> verfügen. Einen <b>ersten Einblick</b> in einen Lern- oder Arbeitsbereich haben.	Über kognitive und praktische Fertigkeiten verfügen, um <b>einfache Aufgaben nach vorgegebenen Regeln auszuführen</b> und deren Ergebnisse zu beurteilen. <b>Elementare Zusammenhänge</b> herstellen.	<b>Mit anderen zusammen lernen oder arbeiten</b> , sich mündlich und schriftlich informieren und austauschen.	<b>Unter Anleitung</b> lernen oder arbeiten. Das eigene und das Handeln anderer einschätzen und <b>Lernberatung annehmen</b> .

[www.deutscherqualifikationsrahmen.de](http://www.deutscherqualifikationsrahmen.de)

# Paradigmenwechsel

zur Outcomeorientierung/Lernergebnisorientierung

- Lernergebnisse sind Aussagen darüber, was Lernende wissen, verstehen und in der Lage sind, zu tun, nachdem sie einen Lernprozess abgeschlossen haben
- Lernergebnisse bestehen aus **Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen**
- Die Kernfrage lautet nicht mehr: *„Was haben Sie in einem Kurs gelernt, um das Zertifikat zu bekommen?“*

sondern: *„Über welche Fähigkeiten verfügen Sie nun, da Sie das Zertifikat erhalten haben?“*

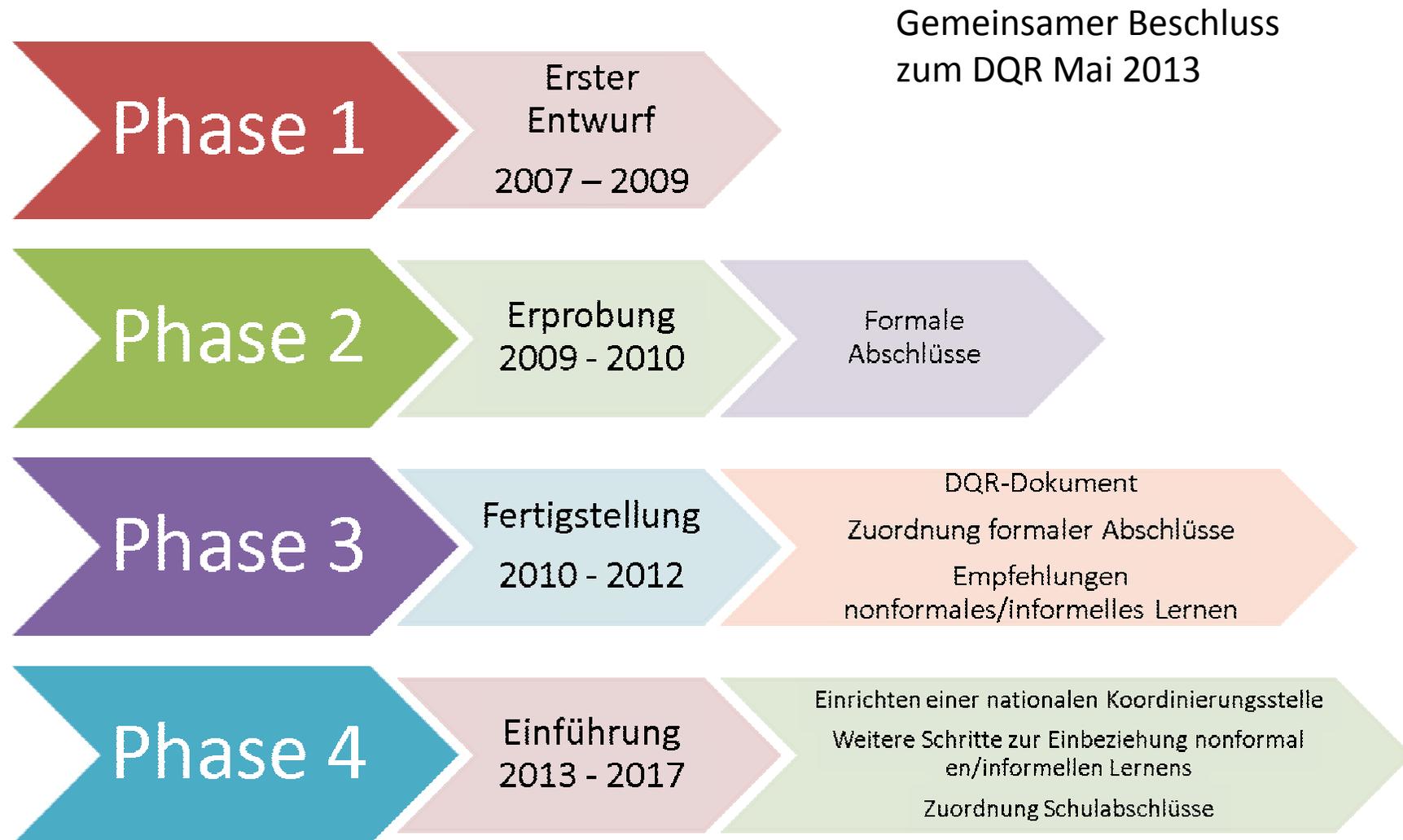
*„Wichtig ist, was jemand kann, und nicht, wo er es gelernt hat“* (AK DQR, 2009)

→ Stärkung des LLL

Stand der politischen Diskussion

# **FORMALES, NON-FORMALES UND INFORMELLES LERNEN IM DQR**

# Entwicklungsphasen



# Einbeziehung nicht-formalen und informellen Lernens im DQR

- Nächster Schritt: Zuordnung von Ergebnissen nicht-formalen Lernens zum DQR
- Expertenarbeitsgruppen (Ankerqualifikationen)
- Beginn 2014
- Berücksichtigung informell erworbener Kompetenzen

Das Projekt EU-Transfer

# **PRAKTISCHE ANSÄTZE FÜR VOLKSHOCHSCHULEN**

# Projektergebnisse EU-Transfer



- Laufzeit 2 Jahre (Juni 2010-Mai 2012)
- Relevanz von DQR, Lernergebnisorientierung und ECVET für VHS – AG1, Handreichungen, Expertenbefragung
- **DQR-Zuordnungsbeispiele**
- **Lernergebnisse der Grundlagen-Seminare (bvV)**
- **Leitfaden Lernergebnisorientierung**
- **ECVET-Berechnungen & Anerkennung**



# Relevanz von Lernergebnisorientierung

- Schlüssel für gemeinsame Sprache  
→ Transparenz, Mobilität, Vergleichbarkeit
- Grundlage für Zuordnungen zum EQR/DQR →  
Zuordnungsbeispiele
- Grundlage für Anerkennung in anderen  
Bereichen

# Zwischenfazit zu DQR

- Prozess zu DQR und ECVET befindet sich für die EB weiterhin im Diskussionsstadium
- Erwartungen an den DQR sind zu relativieren und Ziele für die VHS unabhängig zu formulieren

→ *pragmatische lernergebnisorientierte Beschreibung von Kursen/Lehrgängen (unabhängig vom DQR für Bildungsmarketing nutzbar, mit Anknüpfungsfähigkeit an DQR, ECVET, ECTS)*

Ein Praxisbeispiel für  
Lernergebnisorientierung

**WEITERENTWICKLUNG DER G-SEMINARE**  
**QUALIFIKATION FÜR DOZENTINNEN DER VHS**

# Modulare Fortbildung

- Zielgruppe: Potentielle Dozenten der VHS (ohne pädagogische Grundqualifikation)
- Übergänge: Krankenkassen, Kammern
- Umfangreiches, beständiges und wiederkehrendes Angebot in gewisser Bandbreite und Intensität



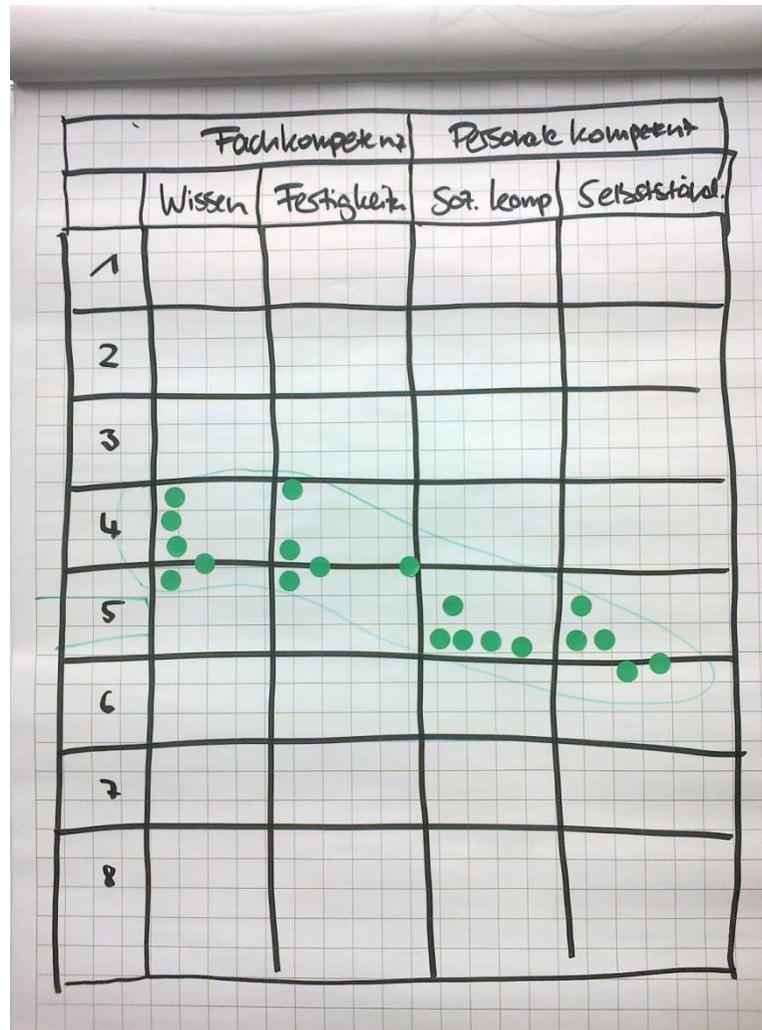
# Ziele für DQR-Kompatibilität

- Lernergebnisbeschreibung je Modul nach Kenntnissen, Fertigkeiten, sozialen und personalen Kompetenzen
- als Grundlage für
  - Planung (Dozenten, ...)
  - Prüfungen (Kriterien)
  - Zertifikate (nach Kompetenzkategorien)
  - DQR-Zuordnungsbeispiel

Fachkompetenz		Personale Kompetenz	
Wissen	Fertigkeiten	Soziale Kompetenz	Selbstständigkeit
Tiefe und Breite	Instrumentelle und systemische Fertigkeiten, Beurteilungsfähigkeit	Team- und Führungsfähigkeit, Mitgestaltung und Kommunikation	Eigenständigkeit/ Verantwortung, Reflexivität und Lernkompetenz
<ul style="list-style-type: none"> <li>•Der TN ist in der Lage, Kommunikation anhand theoretischer Modelle sowie ihre Bedeutung und Wirkung zu beschreiben</li> <li>•Der TN kann theoretische Modelle der Gruppenentwicklung beschreiben und auf den Kursverlauf transferieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Der TN hat ein Repertoire an Möglichkeiten, um auf unterschiedliche und konfliktäre Gesprächssituationen adäquat zu reagieren</li> <li>•Der TN ist in der Lage, Gesprächssituationen zu gestalten und aktiv zu steuern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Der TN kann auf unterschiedlichen Kursebenen (Gruppe, Inhalt, Methodik) Grenzen setzen</li> <li>•Der TN ist in der Lage, schwierige Situationen im Kursverlauf zu erkennen, zu analysieren und situationsgerecht zu bearbeiten</li> <li>•Der TN ist in der Lage, mit heterogenen Gruppen zu arbeiten und Gruppenprozesse konstruktiv zu steuern</li> <li>• Der TN ist in der Lage, die konstruktive Zusammenarbeit der Gruppe zu fördern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Der TN kann sein eigenes Kommunikationsverhalten reflektieren</li> <li>•Der TN kann das Kommunikationsverhalten der Gruppe analysieren und Konsequenzen für die Kommunikation in der Gruppe ziehen</li> <li>•Der TN tritt sicher und souverän auf und füllt die Leitungsrolle angemessen aus</li> <li>•Der TN ist in der Lage, den Gruppenprozess und die eigene Rolle in der Gruppe zu reflektieren und kontinuierlich zu modifizieren</li> </ul>

**Lernergebnisse  
Modul G2  
Gruppe & Kommunikation**

# Einwertung auf Niveau 5 des DQR



# Fazit - Lernergebnisorientierung

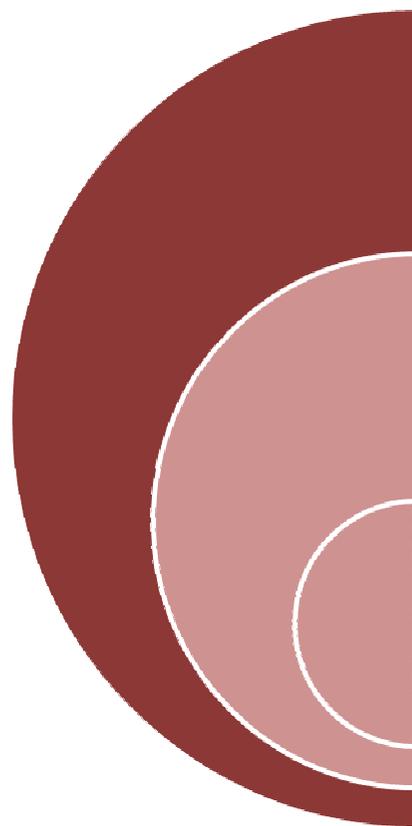
- „Knackpunkte“
  - Trennschärfe von Kompetenzkategorien DQR
  - „*Ich fühle mich wie in einem Germanistik-Seminar*“
  - Festlegung auf eine Stufe / Überschneidungen
  - Validierung / Prüfung / Zertifikate
- Vorteile der lernergebnisorientierten Optimierung der G-Seminare
  - Verschränkung von Kompetenzprofilen / Standards
  - Aufwertung von erwachsenenpädagogischen Inhalten als zentrale **Fachkompetenz**
  - Selbstreflexion (Methoden, Didaktik, etc.), Selbstbestätigung
  - Prozess der Qualitätsentwicklung / -Sicherung
  - Teilnehmerorientierung (Outcomeorientierung) - Transparenz
  - Aufwertung der Qualifikation und pädagogischen Wissens

Handreichung

[www.mvhs.de/eutransfer](http://www.mvhs.de/eutransfer)

# **LEITFADEN ZUR FORMULIERUNG VON LERNERGERBNISSEN**

# Lernergebnis-Formulierung



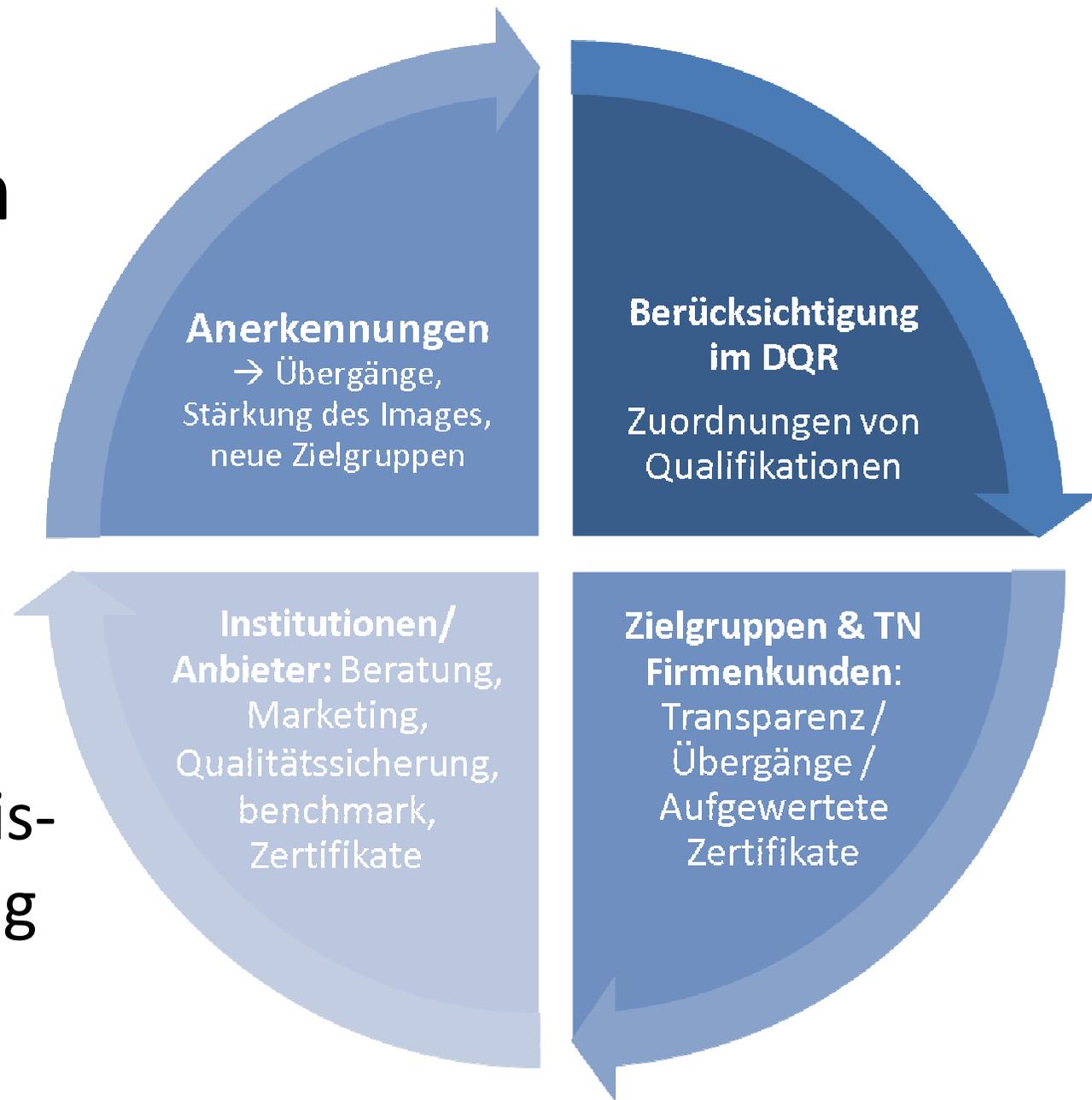
<b>Aktive Verben</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. Absolvent/inn/en können „beschreiben“, „Schlussfolgerungen ziehen“, „ausführen“, „bewerten“, „planen“, ...)</li></ul>
<b>Angaben darüber, worauf sich das Können/Wissen bezieht</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. „Funktion von Hardware-Komponenten erklären können“, „räumliche Gegebenheiten in Handskizzen darstellen können“, ...)</li></ul>
<b>Angaben, um den Lernerfolg in einer Überprüfung nachweisen/beobachten zu können</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• z.B. „einen allgemeinen Überblick über die in der Elektrotechnik gebräuchlichsten Werkstoffe und ihre Eigenschaften geben können“, ...)</li></ul>

# Checkliste

- Sind wirklich **Lernergebnisse** formuliert oder doch eher Lernprozesse, d.h. liegt der Fokus auf dem, was der Lernende demonstrieren kann und weniger auf dem Inhalt der Veranstaltung?
- Mit einem konkreten Verb für beobachtbare Tätigkeiten/Handlungen? (wurden Begriffe, wie wissen, verstehen, lernen, bekannt sein mit, vertraut sein mit, sich bewusst sein, etc. vermieden?)
- Ist jedes Lernergebnis beobachtbar und damit überprüfbar?
- Sind Lernergebnisse mit einem Bezug zur Tiefe der jeweiligen Kompetenz beschrieben? (DQR-Bezug zu einzelnen Kompetenzniveaus)

Chancen  
für  
die EB

durch  
Lernergebnis-  
orientierung



[Sandra.Fuchs@mvhs.de](mailto:Sandra.Fuchs@mvhs.de)

089 / 273734-44

**VIELEN DANK FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!**